

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

136 (10.6.1865)

Beilage zu Nr. 136 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 10. Juni 1865.

Spanien.

Madrid, 6. Juni. Die „Epoca“ meldet, daß der Staatsminister aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingebracht hat. Man glaubt, Hr. Calogua werde seine Stelle einnehmen. — Die Bank hat ihr Disconto auf 8 Proz. herabgesetzt.

Niederlande.

Aus dem Haag, 1. Juni. (Nat.-Ztg.) Unsere Zweite Kammer hat sich für gänzliche Abschaffung der Gemeinde-Verbrauchssteuern erklärt; beschränkende Amendements zu dem desfallsigen Gesetzentwurf wurden verworfen und das Gesetz selbst mit 47 gegen 25 Stimmen angenommen. Heute beginnen in der Zweiten Kammer die Verhandlungen über die Herabsetzung der Differenzialzölle in Niederländisch-Indien. Wie es heißt, wird die Zweite Kammer um Pfingsten auf kurze Zeit in die Ferien gehen, und darnach noch eine ganze Reihe von Gesetzentwürfen, Eisenbahn-Konzessionen u. s. w. behandeln, so daß die Sitzung dieses Jahr außergewöhnlich lange dauern wird.

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Juni. (Nat.-Ztg.) Der König wird morgen nicht der Grundgesetz-Fest feiern, welche von den hiesigen Führern der nationalen Partei vor dem im Thiergarten belegenen Jagdschloß Eremitage abgehalten werden und überwiegend aus politischen Reden bestehen wird. Ein im Namen des Königs von dem Kabinettssekretär, Staatsrath Trap, an den Bürgermeister Larsen gerichtetes Schreiben motivirt den königl. Beschluß durch die in diesen Tagen in Petersburg bevorstehende Beizung der herrlichen Ueberreste des Großfürsten-Thronfolgers. — Die Zeitungsbetrachtungen über das Endresultat der Reichsraths-Wahlen nehmen sich recht eigenthümlich aus. Jede Partei beansprucht den Sieg für sich; aus den Bitterkeiten der desfallsigen Betrachtungen aber geht hervor, daß Niemand den vermeintlichen Stimmen der eigenen Partei sonderlich vertraut. — Die für die in Jütland inkorporirten ehemaligen nord-schleswigen Bezirke niedergesetzte Oberjustizkommission hat nach dem vorliegenden Geschäftsreglement die früher von dem Jenseburger Appellationsgericht besorgten Verrichtungen auszuführen. „Dagbladet“ tadelt es, daß die vertriebenen Appellationsgerichts-Beamten v. Stemann, Bagger und Wölbcke als „deutschredende Unterthanen“ bei der Ernennung vor ihren früheren dänischen Amtskollegen bevorzugt wurden. Es müsse endlich zur Ausrottung des Deutschthums geschritten werden.

Levantepost.

Marseille, 7. Juni. Briefe aus Konstantinopel vom 31. Mai melden, daß der Sultan den Tag vorher den Kapudan-Pascha seines Amtes entsetzt und Halil an seine Stelle ernannt hatte.

Griechenland.

Athen, 27. Mai. (Allg. Ztg.) Gestern haben im ganzen Land die Deputirten wählen begonnen, und in 14 Tagen wird die Erste Kammer in der neuen Ordnung der Dinge in Athen zu tagen anfangen. Wie das Resultat der Wahlen sich gestalten werde, ist bis jetzt unmöglich zu beurtheilen. So viel scheint aber gewiß, daß, wenn die Regierung, wie bisher auf indirekte Weise, sich nun direkt in die Wahlen mischt und ihre Kandidaten mit Gewalt durchzusetzen sich betheiligen läßt, ihr dieselbe Gewalt entgegengetreten wird. Von den 700 Kandidaten, die sich um die Ehre streiten, das Land zu repräsentiren, haben 50 es für notwendig erachtet, in Proklamationen an die Wähler ihr politisches Glaubensbekenntniß abzulegen. Die Meisten stimmen in zwei Punkten

ganz überein: sie versprechen die Entfernung des Grafen Sponeck und die Unterdrückung des Staatsraths, der übrigens sich schon von selbst aufgelöst hat, da viele Mitglieder desselben die Stelle theils nicht angenommen, theils niedergelegt haben, um als Kandidaten für die Deputirtenkammer aufzutreten. — Auch an einem diplomatischen Zwischenfall hat es in letzterer Zeit nicht gefehlt. Vergangenen Sonntag fanden die Schießübungen der Nationalgarde statt auf dem großen Exercirplatz, das Marsfeld genannt. Es fand sich auch der König ein, im Vorbeigehen nur, nicht aber, um irgend eine Inspektion der Nationalgarde vorzunehmen. Auf dieselbe Weise erschienen auch einige Herren des diplomatischen Korps, sowie eine Menge anderer Zuschauer, die der Kommandant der Nationalgarde einlud, in ein Zelt einzutreten, wo sie, geschützt vor der Sonne, eine Cigarre rauchen konnten. Der König kam vorbei, und sah die Herren des diplomatischen Korps die Rücksichten für die königliche Würde außer Augen gelassen hätten, indem sie rauchten und nicht im gehörigen Anzug erschienen seien. Der Minister gehorchte, und verfügte sich zum Doyen des diplomatischen Korps, Grafen Bludoff, demselben das Mißvergnügen des Königs auszusprechen. Der russische Gesandte stellte dem Minister des Aeußern das Unpassende einer solchen Beschwerde vor; da sich dieser aber auf den erhaltenen Befehl berief, so wurde jede weitere Verhandlung abgebrochen, und Graf Bludoff theilte seinen Kollegen das Vorgefallene mit. Der Minister Frankreichs, Graf Gobineau, fand gleich Gelegenheit, dem Minister des Aeußern seine Ansicht über den Vorfall mitzutheilen. Er soll geäußert haben: Als Vertreter Frankreichs, einer Schutzmacht Griechenlands, habe er die Weisung, zu beobachten und über die üble Lage der Dinge zu berichten, und allenfalls wohlwollende Rathschläge zu ertheilen, aber nie und nimmermehr Rathschläge anzuhören über gezeimendes Benehmen des diplomatischen Korps. Wenn die Regierung übrigens eine gerechte Klage zu haben glaube, so möge sie sich an die betreffenden Regierungen der Schutzmächte Griechenlands wenden, und von dort den Entschluß abwarten.

Baden.

Aus dem Wiesenthal, 6. Juni. Gestern fand die feierliche Einweihung des Grundsteins zu der neuen katholischen Kirche in Hölstein, welche für die katholische Diasporagemeinde des mittleren Wiesentals bestimmt ist, unter Anwesenheit einer zahlreichen Versammlung von Angehörigen beider Konfessionen, begünstigt von der herrlichen Witterung, statt. Die Kirche, welche sich mitten im reizenden Wiesenthal erhebt, gibt eine neue Zierde in diesem schönen Theile unseres gelegenen Landes, und zugleich ein schönes Denkmal christlichen Opfermuthes, indem diese Kirche aus lauter wohlthätigen Beiträgen der Christen in der Nähe und Ferne, katholischen und protestantischen Bekenntnisses, erbaut wird. Die katholische Diaspora, zu deren religiöser Erbauung und sittlichen Hebung diese Kirche dienen soll, beläuft sich bereits über 2000 Seelen, und es war deßhalb die Gründung einer eigenen Kirche für dieselben ein dringendes Bedürfnis.

Vermischte Nachrichten.

Der Allgemeine deutsche Handelstag ist nunmehr auf den 25. September c. nach Frankfurt a. M. einberufen und die Tagesordnung für denselben vorläufig dahin festgestellt: Bericht über die Wirksamkeit des bestehenden Ausschusses durch den Generalsekretär Hrn. Dr. Maron; Wahl des Bureau's. 1) Handelsverträge des Zollvereins: a) mit Russland (Referenten: die Hh. Stahlberg und Liebermann); b) mit Italien (Referenten: die Hh. Woll und Jordan); c) mit der Schweiz (Referent: Hr. G. Müller). 2) Dis-

ferenzial-Frachtzölle der Eisenbahnen (Referenten: die Hh. Classen-Kappellmann und Dr. Weigel). 3) Gewicht-, Maß- und Münzwesen, Vereins-Geldmünze (Referent: Hr. Dr. Edelberg). 4) Zollvereins-Angelegenheiten: a) Reform der Verfassung (Referent: Hr. v. Seydel); b) zollamtliche Behandlung für den Waarenimport und Export in den Seehäfen (Referenten: die Hh. Stahlberg und Meier); c) Konsulatswesen (Referenten: die Hh. Limburger und Meier). 5) Handelsgerichte (Referent: Hr. Dr. Weigel). 6) Gleichmäßiges Porto für Briefe und Pakete in den deutsch-österreichischen Postvereinen, Geldsendungen in denselben (Referent: Hr. Dr. Weigel). 7) Allgemeine deutsche Versicherungs-Gesetzgebung (Referenten: die Hh. Classen-Kappellmann, v. Seydel und Dr. Weigel). 8) Antrag zur Errichtung einer Gesellschaft zur Klassifikation von Schiffen. Der Ausschuss wird mehrere Tage vor der Versammlung in Frankfurt a. M. zusammentreten, um nach Umständen oder nach Maßgabe neu eingehender Anträge die Tagesordnung definitiv festzusetzen.

Deutscher Juristentag. Am 5. und 6. d. M. fand die alljährliche Zusammenkunft der Mitglieder des hiesigen Ausschusses des Deutschen Juristentags in Braunschweig statt. Es wurde hier, in Erwägung, daß eine weitere Vorbereitung einzelner, besonders wichtiger Beratungsgegenstände dringend wünschenswert erscheint, daß auch in denjenigen süddeutschen Städten, welche als Versammlungsort in Aussicht genommen worden, dem Zusammentritt des Juristentages während des Monats August d. J. nicht zu befriedigender Schwierigkeiten entgegenzusehen, auf Grund des Statuts § 2 beschlossen:

- 1) Den Deutschen Juristentag erst im Jahr 1866, und zwar in der zweiten Hälfte des Augusts, einzuberufen;
 - 2) zum Versammlungsort München zu erwählen;
 - 3) das Präsidium zu ermächtigen, die Sitzungsliste zu bestimmen.
- Das anwesende bayerische Mitglied gab im Auftrag seiner königl. Regierung die Erklärung ab, daß der Deutsche Juristentag im nächsten Jahr der freundlichsten Aufnahme dort versichert sei. — Ueberdies wurden hauptsächlich die Gegenstände der Tagesordnung näher bestimmt, die Erhebung weiterer Entschlüsse angeordnet und die Referenten beauftragt, auch der Vereinstät einer gründlichen Erörterung unterzogen.

Bremen, 3. Juni. (Hamb. Nbr.) Der Präsident unserer Bürgerschaft, Richter Dr. J. A. Meier, hat gestern plötzlich seinen Entschluß angezeigt, nicht nur sein Amt als Präsident niederzulegen, sondern ganz aus der Bürgerschaft auszuscheiden, veranlaßt durch sehr stürmische Vorgänge in der letzten Sitzung der Bürgerschaft, in welcher über die Steuerfrage abgestimmt und heftiger Widerspruch gegen den vom Präsidenten vorgeschlagenen Abstimmungsmodus von allen Seiten erhoben wurde, so daß er sich genöthigt sah, es auf die Entscheidung der beiden Vizepräsidenten ankommen zu lassen, die gegen ihn ausfiel.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Bavaria“, Kapitän Taube, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, geht, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 3. Juni von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 400 Tons Güter und 801 Passagiere an Bord.

Marktpreise.

Ergebniß des am 3. und 6. Juni 1865 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Preis.	Ausschlag.	Abschlag.
Kern.	1582	8534 fl. 59 kr.	5 fl. 26 fr.	— fl. — fr.
Roggen	12	45 fl. 40 fr.	3 fl. 48 fr.	— fl. — fr.
Gerste	3	12 fl. 36 fr.	4 fl. 12 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	20	70 fl. 9 fr.	3 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wischelfrukt	41	129 fl. 42 fr.	3 fl. 10 fr.	— fl. — fr.
Widen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	233	949 fl. 36 fr.	4 fl. 5 fr.	— fl. — fr.
Espartette	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroentlein.

3r.240. Cassel.



Debra-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung der Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten, sowie von Durchlässen, kleineren Brücken, Wege-Unter- und Ueberführungen des dritten Looses der Seltion Dillstetten, veranschlagt zu 129,750 Thalern, soll im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an Unternehmer vergeben werden. Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissionsbedingungen sind vom 1. Juni c. ab täglich in unserem technischen Centralbureau hieselbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, einzusehen, auch werden daselbst Abschnitte von den Submissionsbedingungen gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden. Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten zc. zur Debra-Hanauer Eisenbahn“ versehen, bis spätestens den 19. Juni c., Vormittags 10 Uhr, portofrei an uns einzuliefern, zu welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserer, in der Bahnhofstraße Nr. 36, befindlichen Geschäftslokale in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird. Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt. Cassel, am 30. Mai 1865. Kurfürstliche Direktion für den Bau der Debra-Hanauer Eisenbahn.



3r.385. Mühlburg. Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Bürgermeisters und Kaufmanns Karl Sutter von hier werden der Erbverteilung wegen, in der Erbverteilung selbst, am nächsten Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, nachgenannte Fabrikgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar: Verschiedene Gerrenkleder, worunter ein schöner Mantel und 36 Gerrenhemden, Bettung und Weißzeug, allerlei Schreinwerk, worunter 4 Chiffoniere, 1 Sekretär, 5 Tische, 15 Sessel, verschiedene Kästen, eine größere Anzahl Petroleum-Fässer, ein Tabakstuhl mit zwei Messer und Jagdheide, 1 Drehstuhl zum Tabakspinnen, Faß- und Bandgeschirrt und allgemeiner Hausrath, sowie ca. 20 Packfisten. Siezu werden die Liebhaber eingeladen. Mühlburg, den 8. Juni 1865. Großh. Notar Mathoé.



3r.377. Gengenbach. Hofsteiger-Versteigerung.

Für Erbtheilung wegen wird am Donnerstag den 22. Juni 1865, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, das zur Verlassenschaft des verlebten Hofbauern Georg Armbuster hier gehörige Hofgut auf dem sogenannten Wiesberge öffent-

lich zu Eigentum versteigert. Dasselbe besteht in den zur Landwirtschaft erforderlichen Wohnungen, Oekonomiegebäuden mit Garten, etwa 12 Morgen Acker- und 10 Morgen Wiesfeld, 6 Morgen Eichwald und 40 Hausen Aebden. Das Ganze bildet ein geschlossenes Gut und befindet sich im besten Stande. Der Anschlag beträgt 13,030 fl. Gengenbach, den 6. Juni 1865. Großh. Notar Seib.

3r.397. Adelsheim. Heugras-Verkauf.

Durch das unterfertigte Rentamt wird am Freitag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, der diesjährige Heugras-Erwauchs von ca. 36 Morgen Wiesen im Lagen- und Dambreggthale in Loosabtheilungen auf dem Blag selbst öffentlich versteigert. Adelsheim, den 6. Juni 1865. Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt. Hübchenberger.

3r.303. Nr. 176. St. Blasien. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldbeständen Wittlberg, Böberg, Kubkopf, Gefällhalbe, Klusenwald, Kutteranerhalbe und Unterhalberberg werden unter Bewilligung einer halbjährigen Vorfrist nachstehende Hölzer öffentlich versteigert, Montag den 12. Juni d. J.: 133 Klafter buchenes und 217 Klafter tannenes Schrittholz, 200 Klafter buchenes und 240 Klafter tannenes Prühlholz, 46 Klafter Weichholz, 34 Klafter buchenes und 116 Klafter tannenes Klobholz, 4725 Stück gemischte Weilen und 1/4 Klafter tannene Nebelholz. Die Versteigerung findet im Gasthaus zu St. Blasien statt, und beginnt Vormittags um 10 Uhr. Edmittliches Holz ist an gute Abfuhrwege verbracht.

Das Holz in den Distrikten Kubkopf, Gefällhalbe, Klusenwald und Unterhalberberg ist an Klobhölzer. Das Hutzpersonal ist beauftragt, dasselbe den Kaufliebhabern auf Verlangen vorzutragen. St. Blasien, den 31. Mai 1865. Großh. bad. Bezirksforst Wolfsboden. Krutina.

3r.399. Nr. 1257. Eßbach. (Bekanntmachung.) Auf die von der Ehefrau des Johann Jakob Reif von Mümmingen, Marie Sophie, geb. Kaufmann, gegen ihren Gemann auf Vermögensabsonderung erhobene Klage vom 26. v. Mts. ist Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf Donnerstag den 13. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Eßbach, den 2. Juni 1865. Großh. bad. Kreisgericht (S. v. Kam.) J. A. v. D. Schmidt. Kamm.

3r.376. Nr. 4723. Eßlingen. (Vorladung.) J. H. E. gegen Fridolin Hofmann und Albert Matt von Eßlingen, wegen Refraktion. Zur Hauptverhandlung in der Untersuchung gegen die der Refraktion angeschuldigten abwesenden Fridolin Hofmann und Albert Matt, Beide von Eßlingen, wird Tagfahrt auf Freitag den 30. Juni, Vorm. 8 Uhr, angeordnet, und in dies werden die genannten Angeklügten mit dem Anroben vor uns vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung wird gefällt werden. Eßlingen, den 3. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Baumgart.

